



LIEBE FREUNDE UND UNTERSTÜTZER!

Wir hoffen sehr, dass Sie alle schöne und erholsame Osterfeiertage verlebt haben, ein wenig Muße hatten, die Seele baumeln zu lassen und die Zeit für sich und Wesentliches nutzen konnten.

Die Monate März und April waren und sind bei uns turbulent und mit einigen Inlandsreisen und Konferenzen verbunden. Hierzu erfahren Sie mehr unter [#FLASHBACK](#). Mit großer Freude haben wir unter anderem die Zusage der Georg Kraus Stiftung für unser neues Projekt auf Uzi im Süden von Sansibar entgegen genommen. Mehr Informationen zum Projekt-hintergrund erfahren Sie im nächsten Newsletter.

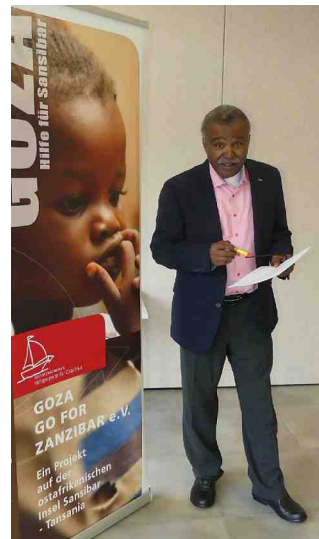
Unser Jahresmotto 2018 **"NACHHALTIG SANSIBARI!"** beschäftigt uns auch im zweiten Quartal 2018. Wir möchten GOZA e.V. im neunten Geschäftsjahr nachhaltiger nach innen gestalten und uns bestmöglich für die nächsten Jahre aufstellen. Die Projekte auf Sansibar sollen ebenfalls gegen den Strich gebürstet und inhaltlich noch strategischer und umfangreicher konzipiert werden, um dem Nachhaltigkeitsgedanken gerecht zu werden. Wer hierzu Ideen und Anregungen hat, ist herzlich eingeladen, diese mit uns zu teilen.

Wir wünschen Ihnen einen informativen Newsletter und uns allen eine schöne Frühlingszeit!
Ihre Goza Redaktion

NEWS

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2018 Am 23. März 2018 fand die Jahreshauptversammlung unseres Vereins in Tübingen statt. Neben der Reflexion der Projekte und vergangenen Herausforderungen in 2017 waren vor allem die neuen Vorhaben in diesem Jahr Thema. Wie zum Beispiel das 3-Jahres-Projekt in Uzi, einer Gegend südlich der Hauptinsel Unguja, das ab April 2018 von der Georg Kraus Stiftung mitfinanziert wird. Das Projekt wird sicher ein Schwergewicht in unserer kommenden Arbeit in Sansibar sein.

Zudem wird dem Ausbau der inhaltlichen Zusammenarbeit mit unserem sansibarischen Partner ZOP (Zanzibar Outreach Program) ab 2018 ein besonderes Gewicht zukommen.



Wir versprechen uns eine noch nachhaltigere Absicherung unserer praktischen Projektarbeit in Sansibar und eine Unterstützung unseres Projektleiters Mussa Khamis Mussa.

Highlight der Versammlung waren die beiden Reiseberichte von Renate Conrad und Anja Kirig, die in 2017 und im Januar 2018 nach Sansibar reisten und in Goza-Projekten mitgearbeitet haben

#PERSONEN

Maidat Rashid Bahenuke ist 1995 auf dem Tansanischen Festland geboren. Ihre Mutter lebt bis heute in sehr einfachen Verhältnissen in Kigoma. Sie und Maidats fünf jüngeren Geschwistern, zwei Brüdern und drei Schwestern, hält sie durch bescheidenen Ackerbau über Wasser. Ohne jegliche Unterstützung seitens des Vaters, der sich und die weitere Frau ebenfalls durch ein wenig Landwirtschaft ernährt.

EXZELLENT LEISTUNGEN TROTZ HÄRTESTER BEDINGUNGEN

Maidat kam 2006 zusammen mit ihrer älteren Schwester nach Sansibar und schloss die Secondary School mit Form IV ab. Das ist etwa mit einem Realschulabschluss in Deutschland vergleichbar. Bereits in der Schule beeindruckte Maidat durch sehr gute Leistungen, was bei den Umständen in den sansibarischen Schulen mit Klassenstärken bis zu 100 Kindern einem kleinen Wunder gleicht. Nach der Schule bewarb sich Maidat am College für Health and Science in Sansibar Stadt. Ihre ältere Schwester borgte sich das Geld für die Schulgebühren im ersten Semester. Maidats Leistungen waren sehr gut doch das Geld für das 2. Semester in Höhe von rund 250 Euro konnte von der Familie nicht aufgebracht werden.

Maidat stand vor dem Aus ihrer gerade begonnenen Ausbildung.

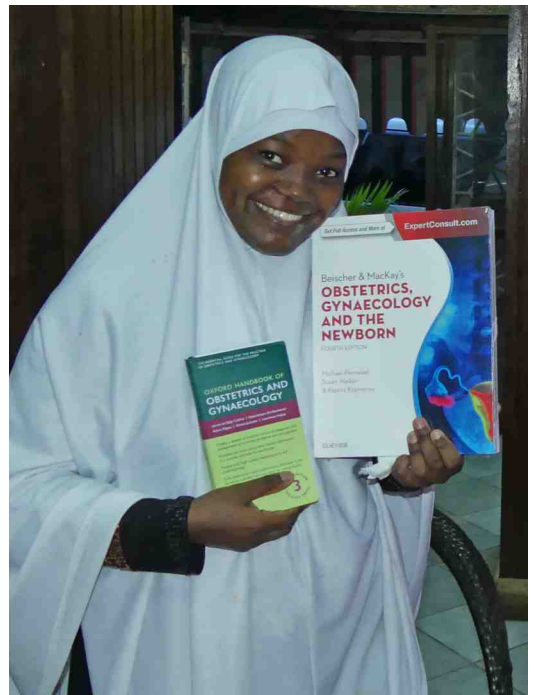
GOZA E.V. SPRINGT EIN UND FINANZIERT MAIDATS STUDIUM

In dieser Zeit verbrachte Maidat einen Teil ihrer Freizeit im Jugendprojekt P.L.C.I. Der Leiter Gassica trat mit der Bitte um ein Scholarship für Maidat an uns heran. Er meinte, einem so klugen Mädchen muss geholfen werden. Nach einem ersten Interview und Kennenlernen entschieden wir schnell, die Gebühren des Colleges für Maidat zu übernehmen. Dazu kamen Taschengeld, die Finanzierung ihrer Unterkunft im Internat, Essenszuschuss und Schulmaterial sowie dann und wann als extra Bonus medizinische Fachbücher aus UK.

Es hat sich gelohnt! Maidat schloss im Sommer 2017 als eine der besten Studentinnen den Ausbildungsgang Health Officer ab. Kaum zu glauben bei den schwierigen Startbedingungen.

MAIDAT ARBEITET TEMPORÄR ALS PROJEKTLITERIN FÜR ZOP – UND WIRD SICH WEITER QUALIFIZIEREN

Im Moment arbeitet Maidat temporär als Projektleiter bei unserem sansibarischen Partner ZOP (Zanzibar Outreach Program) und leitet die medizinische Versorgung in unseren beiden Projekten dem Altenheim Welezo und dem Malaika Soberhouse. Ihr Gehalt von rund 150 Euro monatlich wird von unserem Verein getragen. Eine tolle Win-Win-Situation! Um Maidats Chancen auf eine Position im staatlichen Gesundheitswesen von Sansibar zu erhöhen, haben wir gemeinsam mit ihr und ZOP beschlossen, dass Maidat ab Oktober 2018 noch einmal die Schulbank drückt und sich zur diplomierten Krankenschwester ausbilden lässt. Das in vier Jahren angestrebte Diplom und die Ausbildung zum Health Officer qualifiziert Maidat dann für eine Führungsposition und wird ihrem Wissensdurst und ihren Fähigkeiten ihr Wissen an andere weiter zu geben und Menschen anzuleiten ausgesprochen gut gerecht.

**EINE WIN-WIN-SITUATION FÜR ALLE PARTNER**

Maidats Hartnäckigkeit und ihr Mut, sich aus den armen Familienverhältnissen zu befreien haben sich bereits gelohnt. Das eingesetzte Budget für Maidats Ausbildung wird sich multiplizieren und tut es bereits. Schon während ihrer Ausbildung zum Health Officer hat sie gemeinsam mit Renate Conrad Erste Hilfe Kurse sowie Workshops in gesunder Ernährung und Hygiene in verschiedenen Projekten von GOZA e.V. in Sansibar abgehalten. Und auch jetzt ist sie durch ihre temporäre Projektarbeit für ZOP eine Multiplikatorin ihres Wissens.

Herzlichen Dank an alle Spender, die bis hierher Maidats Weg möglich gemacht haben und Maidat auch weiter unterstützen mögen.

#PROJEKTE

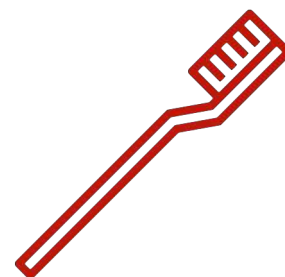
TRAVELLING DENTISTS: Sechs Jahre ist es bereits her, dass wir gemeinsam mit ZOP (Zanzibar Outreach Program) mobile Zahncamps in Sansibar eingeführt haben. Teilweise eingebettet in die regulären medizinischen Outreach Camps von ZOP oder als reine Zahncamps mit Unterweisung in Zahnhygiene organisiert, erreichen wir mit dieser Einrichtung zwischen 2.500 bis 3.000 Patienten im Jahr. Menschen in abgelegenen Gebieten von Pemba, Unguja, Tumbatu und Uzi, die sich den Weg nach Stonetown zur Behandlung ihrer Zähne nicht leisten können. Die durchgeführten Behandlungen sind meist Extraktionen und das Öffnen von Abszessen, die den Menschen grosse Schmerzen bereiten.



Die Dentisten und Zahnärzte sind Sansibaries und ehrenamtliche Helfer unserer Partnerorganisation ZOP. Das Material und die Instrumente wurden von uns gespendet und bei MEDEOR Deutschland – einer Hilfsorganisation für medizinisches Material – geordert. Ebenso werden die laufenden Kosten für die Camps übernommen – 100 Euro pro Camp. Eine Zahnbehandlung kostet somit etwa 1,50 bis 2 Euro.

Um den Zahnärzten die Arbeit zu erleichtern, haben wir zwei faltbare Zahnarztstühle bei MEDEOR geordert. Diese werden geplant im Mai mit uns die Reise nach Sansibar antreten. Ein Stuhl kostet inklusive Transport rund 600 Euro und wiegt 19 Kilo!

10.000 ZAHNFLYER FÜR SANSIBAR: Im Dezember gingen 68 Kilogramm Aufklärungsflyer von Deutschland nach Sansibar auf die Reise. Insgesamt 10.000 Flyer wurden aus Kostengründen in Deutschland gedruckt, in Sansibar wäre der Druck um ein Vielfaches teurer gewesen. Die Flyer klären in der Landessprache "Kiswahili" über Zahn- und Mundhygiene auf und werden in den Dentalcamps von den ZOP-Mitarbeitern an die Dorfbevölkerung ausgeteilt. Der Aufklärungstext wurde gemeinsam mit den ZOP-Zahnärzten entwickelt. In vielen Familien existiert keine oder lediglich eine Zahnbürste. Diese wird von Familienmitglied zu Familienmitglied weitergereicht und Jahre benutzt. Kleine Kinder werden mit Zuckerlösungen gefüttert, die bereits eine Karies anlegen, bevor oder sowie die ersten Milchzähne entwickelt werden. Eine gute Gesundheitsaufklärung fehlt, so dass uns in den Camps nicht nur die Behandlung sondern auch die Information und Prophylaxe wichtig ist.



HELFEN

Für Internet affine Spenderinnen und Spender bieten wir seit einiger Zeit das Spenden über Betterplace.org an. Betterplace ist eine seriöse Spendenplattform, die von der gemeinnützigen Aktiengesellschaft gut.org aus Berlin betrieben wird. Das Portal ist für uns kostenlos und bietet eine sehr gute, transparente Darstellung einzelner unserer Projekte, die gerade aktuell finanzielle Unterstützung benötigen. Aber auch projektunabhängige Spenden an unseren Verein sind über betterplace.org möglich.

Das Spenden ist super einfach. Ein paar wenige Klicks und Sie sind dabei. Unterschiedliche Zahlungsmethoden stehen Ihnen zur Verfügung: PayPal, Bankeinzug, Kreditkarte, paydirekt oder auch die klassische Überweisung. Ein minimaler Anteil, 2,5 % des gespendeten Betrags, bleibt bei Betterplace, damit die Plattform ihre Grundkosten decken kann. Ihre Spendenbescheinigung erhalten Sie zuverlässig von betterplace.org für Ihre Steuererklärung.

Am besten einfach mal ausprobieren: Ein Button auf unserer Internetseite www.goforzanzibar.org führt zur der einfachen und schnellen Möglichkeit Gutes zu tun.

Wir freuen uns auf Ihre Spende. Asante sana!

The screenshot shows the GOZA website interface. On the left is a vertical navigation menu with links for 'GOZA aktuell', 'Unser Verein', 'Spende', 'RENT and HELP', 'Presse & Downloads', 'Sansibar', 'Kontakt & Feedback', and 'Impressum'. The main content area features a 'GOZA aktuell' section with a news item about the 2018 fundraising event in Filderstadt. Below this is a 'Juni 2018' section with a piggy bank image and text about fundraising ideas. On the right sidebar, there are social media icons, a 'GOALS' section, and a prominent 'Jetzt spenden' button with the Betterplace.org logo. A red arrow points to the 'Jetzt spenden' button.

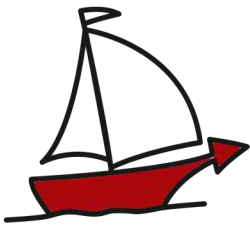
#FLASHBACK

Der Frühling ist traditionell die Zeit der Konferenzen und Meetings in der Szene der NGOs und läutet offiziell auch unser neues Geschäftsjahr ein.

So waren Ende März das Stiftungstreffen in Hagen und das Treffen des Tanzania Networks in Frankfurt zwei Highlights für uns. Wir konnten wertvolle Kontakte neu knüpfen und vorhandene nachhaltig pflegen.

Im Tanzania Network wurde es zudem auch politisch. Die strikte Politik von Präsident Magufuli gegenüber Presse, Opposition und ausländischen NGOs wurde diskutiert. In diesem Kontext wurde auch das Thema des Netzwerktreffens "Beyond aid!" reflektiert und neue Standpunkte dazu entwickelt.

Anfang April nutzten wir dann die Messe Fair Handeln in Stuttgart für einen kreativen Input. Jedes Jahr wieder lohnt sich ein Streifzug über dieses tolle Event direkt vor unserer Haustür.



ASANTE SANA UND HERZLICHE GRÜSSE VON IHREM GOZA-TEAM

P.S.

Gerne dürfen Sie den Newsletter an Verwandte, Freunde, Bekannte, Kollegen, Interessierte weiterleiten, um unsere Arbeit auf Sansibar noch sichtbarer zu machen. Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwortmail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.

Nach wie vor gibt es mehrere Möglichkeiten unsere Projekte auf Sansibar finanziell zu unterstützen:

- Online über Betterplace (betterplace.org)
- Überweisung auf unser Spendenkonto:
GOZA e.V.
IBAN: DE 0964 1500 2000 0333 3774
BIC: SOLADES1TUB
- oder tätigen Sie Ihren Einkauf über Amazon Smile www.smile.amazon.de (Go For Zanzibar e.V. auswählen), dann spendet Amazon für Sie!

IMPRESSUM

GO FOR ZANZIBAR e.V. (NGO)
Heerweg 1
D - 72070 Tübingen
help@goforzanzibar.org
www.goforzanzibar.org

Tübingen, im April 2018